

Staatsbauten

Bauten im Bereiche der Staatsministerien

Die Erweiterung der Universität erfolgte in den Jahren 1905/1908. Um den nötigen Platz für den Neubau zu gewinnen, erwarb die Universität 13 Anwesen an der Amalienstraße. Die Oberleitung lag in den Händen des Ministerialrates von Stempel; Bauleiter und Vorstand des Baubureaus war Bauamtsassessor Bestelmeyer. Eine große Wandelhalle beherrscht jetzt als Mittelpunkt die ganze Anlage und vermittelt den Uebergang vom alten zum neuen Bau. Durch die Erweiterung erhielt die Universität außer dem Auditorium maximum mit 800 Sitzplätzen noch weitere 30 neue Hörsäle mit rund 4500 Plätzen und 12 Räume für Seminarien. Im Anschlüsse an die Erweiterung erfolgte eine durchgreifende Instandsetzung des alten Baues, ferner